



ÜBERFLIEGER DES TAGES
Sigurd Pettersen wandelt bei der Vierschanzentournee auf Hannawalds Pfaden. 16



AUFTAKT DES TAGES
Liechtensteins Volleyball-Damen starten heute in Luxemburg in die EM-Quali. 17



SAISONSTART DES TAGES
Auf das Schweizer Tennis-Ass Roger Federer wartet eine Saison voller Höhepunkte. 18



FASZINATION DES TAGES
In Paris startete am Neujahrstag die 26. Auflage der berühmten Dakar-Rallye.

VOLKSBLATT | NEWS

Kostelic startet in Flachau

SKI ALPIN – Weltmeister Ivica Kostelic wird am Wochenende in den Weltcup-Zirkus zurückkehren und in Flachau den Riesenslalom und Slalom bestreiten. Kostelic liess sich Mitte Dezember am Knie operieren und verspürt nur noch geringe Schmerzen. Der Kroatie hatte am 15. Dezember beim Slalom-Sieg in Madonna di Campiglio einen Schlag aufs Knie erlitten und danach starke Schmerzen verspürt. Die Befürchtungen eines Kreuzbandrisses und damit das Saisonende bestätigten sich jedoch nicht.

Swiss Hockey Awards

EISHOCKEY – Eine Fachjury aus Schweizer Eishockey-Journalisten hat die Kandidaten für die «Swiss Hockey Awards» bestimmt. Für den MVP der Saison 2002/2003 stehen Petteri Nummelin (Lugano), Reto Von Arx (Davos) und Reto Pavoni (Genève-Servette) zur Auswahl. Die Auszeichnungen werden am 23. Januar im Berner Kursaal anlässlich der Galanacht vergeben. Einen Tag danach werden ab 19.00 Uhr in der BernArena das achte Allstar Game und die siebten Allstar Skills durchgeführt.

Armstrong und Mutola AIPS-Sportler des Jahres

ALLGEMEIN – Der amerikanische Tourde-France-Sieger Lance Armstrong und 800-m-Weltmeisterin Maria Mutola aus Mosambik sind vom Internationalen Sportjournalisten-Verband (AIPS) zu den Sportlern des Jahres 2003 gewählt worden.

Barthez-Debüt für Marseille

FUSSBALL – Frankreichs Teamkeeper Fabien Barthez (32), der bereits von 1992 bis 1995 bei Marseille gespielt hatte, gelangt heute Samstag im Cup gegen Strassburg erstmals zum Einsatz. Barthez einigte sich mit Marseille auf ein Engagement bis Ende Saison, nachdem er bei Manchester United nur noch die Nummer 3 gewesen war. Die FIFA legte allerdings ihr Veto ein, da der Wechsel ausserhalb der Transferzeit zustande kam.

VOLKSBLATT | REKORD

REKORDE NUN OFFIZIELL



LEICHTATHLETIK – Paula Radcliffe (Bild) darf sich nun auch offiziell dreifache Weltrekordlerin nennen. Am 1. Januar trat die Regelung in Kraft, auch Bestmarken in den Strassen-Wettbewerben als Weltrekorde zu führen. Paula Radcliffe hält die Weltrekorde über 10 km (30:21 Minuten), 20 km (1:03:26 Stunden) und 42,195 km (2:15:25). Offizielle Weltrekorde gibt es nun über 10 km, 15 km, 20 km, Halbmarathon, 25 km, 30 km, Marathon, 100 km, Marathon-Strassenstaffel; 20 km Gehen und 50 km Gehen (nur Männer).

Neues Jahr – neues Glück?

Marco Büchel leicht angeschlagen – Ganahls doppelter Einsatz

FLACHAU – Der Jahreswechsel ist vollzogen, und in der Flachau werden heute und morgen wieder Weltcuppunkte vergeben. Für die LSV-Athleten Marco Büchel und Markus Ganahl bietet sich nun die Chance, einen neuen Anlauf zu nehmen.

• Oliver Beck

Als Marco Büchel Ende Oktober zum Saisonauftakt in Sölden nach gutem ersten Lauf im zweiten Durchgang ausschied, konnte niemand ahnen, welch schwere Zeiten dem Balzner in seiner ehemaligen Paradedisziplin bevorstehen sollten. «Seit diesem Rennen bin ich nur noch schlecht gefahren», blickt «Büx» enttäuscht zurück. Im RTL-Training kann der LSV-Athlet mit den anderen Technikern durchaus mithalten, im Ernstfall will es aber einfach nicht klappen. Frustrierend sei es vor allem, so Büchel, dass er nicht wisse, wo er leistungsmässig stehe. «Ich bin im Ungewissen. Aber wahrscheinlich liegt es nur an Kleinigkeiten, die ein gutes Resultat verhindern.»

Mit dem neuen Jahr kann «Büx» nun einen

neuen Anlauf wagen, zu alter Stärke zurückzufinden. Mit kleinen Schritten gilt es nun Selbstvertrauen zu tanken. Die Zielsetzung für den heutigen Riesenslalom fällt beim Liechtensteiner denn auch ziemlich bescheiden aus: «Ich bin mit jedem Punkt zufrieden, den ich hole.» Und für Punkte ist Marco Büchel im Riesenslalom immer gut – beweisen muss das der Vize-Weltmeister von Vail niemandem mehr. Es wäre dem sympathischen Balzner zu wünschen, dass endlich der Knoten platzt. Der Bluterguss, den er sich im Training zuzog, erweist sich hoffentlich nicht als zu grosses Handicap.

Zwei Renneinsätze für Markus Ganahl

Die Leiden des Marco Büchel dürften auch für Slalom-

Spezialist Markus Ganahl keine Unbekannte darstellen, schliesslich fährt auch der Triesenberger im Weltcup beileibe nicht so, wie er sich das vorstellt und wie es seinem Potenzial entspräche.

Neben dem sonntäglichen Slalom versucht sich der LSV-Athlet auch im heutigen Riesenslalom – ein volles Wochenendprogramm. «Beim Training in Davos war ich schneller als Michael Riegler und Achim Vogt, deshalb hat der Trainer entschieden, dass ich heute an den Start gehen soll», äussert sich Ganahl zum Zustandekommen seines RTL-Einsatzes.

In beiden Rennen erhofft sich der Triesenberger die Final-Qualifikation. «Das ist im Weltcup immer das Ziel. Natürlich sind die Chancen hierfür im Slalom grösser als im Riesenslalom», so Ganahl, der angesichts seiner hohen Start-

nummern auch auf das notwendige Glück angewiesen sein wird.

Weltcup-Programm

Herren, Flachau, Riesenslalom: Samstag, 9.30/12.30 Uhr. Slalom: Sonntag, 9.30/12.30 Uhr.
Damen, Megeve
Super-G: Sonntag, 10.30 Uhr. Slalom: Montag, 9.30/12.15 Uhr.
Beide Damenrennen finden ohne liechtensteinische Beteiligung statt.

Weltcup-Riesenslalom, Flachau

Startliste: 1 Bode Miller (USA), 2 Benjamin Raich (Ö), 3 Davide Simoncelli (It), 4 Heinz Schilchegger (Ö), 5 Hans Knauss (Ö), 6 Massimiliano Bardon (It), 7 Kalle Palander (Fi), 8 Christian Mayer (Ö), 9 Didier Cuche (Sz), 10 Fredrik Nyberg (Sd), 11 Thomas Grandi (Ka), 12 Andreas Schiffrer (Ö), 13 Joel Chenal (Fr), 14 Arnold Rieder (It), 15 Christoph Gruber (Ö), Ferner: 16 Didier Defago (Sz), 17 Lasse Kjus (No), 18 Stephan Eberharter (Ö), 19 Hermann Maier (Ö), 25 Tobias Grünenfelder (Sz), 37 Marco Büchel (Lie), 54 Markus Ganahl (Lie).



Hat ein stressiges Wochenende vor sich: Liechtensteins Slalom-Spezialist Markus Ganahl, der nun auch im Weltcup sein Können zeigen will.

Maier und Pärson die Grossverdiener

Marco Büchel mit 7000 Franken 29. der Geld-Rangliste

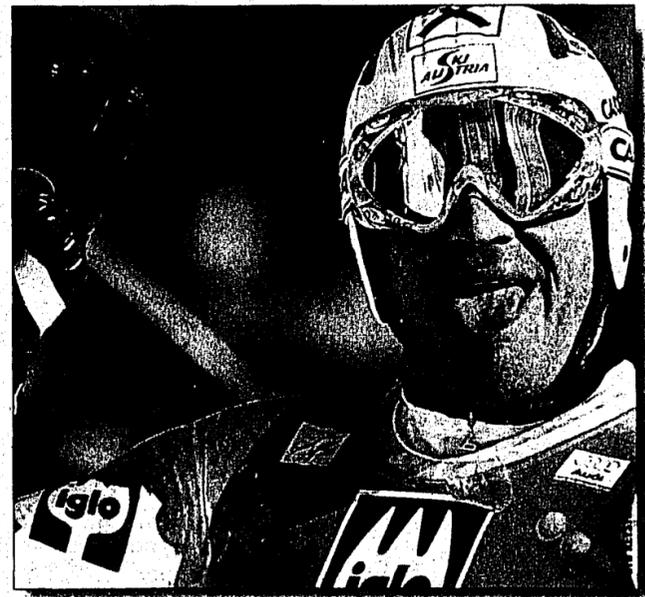
FLACHAU – Hermann Maier (Ö) und Anja Pärson (Sd), die beiden Führenden im Gesamt-Weltcup, liegen auch in der aktuellen Preisgeld-Rangliste an der Spitze. Dabei verdiente die Schwedin mit 224 722 Franken fast 100 000 Franken mehr an Prämiegeldern als der «Herminator».

Nach einem Drittel der Rennen in dieser Saison liess sich Hermann Maier für seine vier Podestplätze (2 Siege) 126 636 Franken auszahlen. Knapp hinter ihm folgen der Finne Kalle Palander und der Amerikaner Bode Miller, die ebenfalls schon zweimal zuoberst auf dem Podest standen. Didier Cuche bekommt als bester Schweizer (20.) für drei Top-Ten-Plätze 16 674 Franken. Marco Büchel, der in der laufenden Saison zwei Top-10-Plätze herausfahren konnte, liegt mit 7000 Franken auf dem 29. Platz.

Im «Money-Ranking» der Frauen ist die vierfache Saisonsiegerin Anja Pärson die Spitzenverdienerin. Auf den nachfolgenden Plätzen liegen, analog dem Gesamt-Weltcup, die beiden Österreicherinnen Nicole Hosp und Renate Götschl. Sonja Nef fuhr als beste Schweizerin (14.) bisher 26 102 Franken heraus.

Preisgeld-Rangliste (in Sfr)

Männer: 1. Hermann Maier (Ö) 126 636, 2. Kalle Palander (Fi) 120 212, 3. Bode Miller (USA) 116 068, 4. Michael Walchhofer (Ö) 86 874, 5. Hans Knauss (Ö) 78 696, 6. Davide Simoncelli (It) 73 013, 7. Lasse Kjus (No) 64 305, 8. Daron Rahovec (USA) 64 158, 9. Stephan Eberharter (Ö) 64 068, 10. Bjørne Sollbakken (No) 63 487, 11. Andreas Schiffrer (Ö) 47 071, 12. Frédéric Covili (Fr) 47 063, 13. Antoine Dénériaz (Fr) 46 094, 14. Benjamin Raich (Ö) 35 232, 15. Ivica Kostelic (Kro) 33 711, Ferner: 29. Marco Büchel (Lie) 7 000.
Frauen: 1. Anja Pärson (Sd) 224 722, 2. Nicole Hosp (Ö) 148 979, 3. Renate Götschl (Ö) 103 000, 4. Carole Montillet (Fr) 66 500, 5. Hilde Gerg (De) 63 000, 6. Martina Ertl (De) 58 371, 7. Denise Karbon (It) 47 229, 8. Michaela Dorfmeister (Ö) 42 000, 9. Kirsten Clark (USA) 38 000, 10. Elisabeth Görgl (Ö) 31 695, 11. Laure Péquegnot (Fr) 29 153, 12. Marlies Schild (Ö) 26 856, 13. Tanja Poutiainen (Fi) 26 433, 14. Sonja Nef (Sz) 26 102, 15. Maria Riesch (De) 22 000.



«Herminator» Maier hat als Grossverdiener des Ski-Weltcups gut lachen.